

Gorilla-Babyboom im Bwindi Impenetrable Forest

Der Gorilla-Baby-Boom im Bwindi Impenetrable National Park ist ein wahres Fest für alle Tierschützer und Primatenliebhaber. Im Vergleich zum letzten Jahr 2019, in dem nur drei Gorillababys zur Welt kamen, hat sich die Zahl in 2020 und 2021 vervielfacht, denn seit der Sperrung aufgrund des Coronavirus, der die Welt verwüstet hat und immer noch verwüstet, kommen fast jeden zweiten Monat neue Babys zur Welt. Allein in den letzten sechs Wochen wurden sieben Gorillababys geboren, so dass die Uganda Wildlife Authority einen Gorillababy-Boom im Bwindi Impenetrable National Park ausrief.

Der jüngste Zuwachs kam am 28.07.2021, bei der Bitukura Gruppe in Ruhija. Zusammen mit dem im Mai geborenen Baby hat die Familie nun 13 Mitglieder.

Der Gorilla-Babyboom im Bwindi Impenetrable National Park wurde erstmals am 21. Oktober 2020 gemeldet, als die Kutu-Gorillafamilie in Rushaga/ Bwindi Sued, Zuwachs bekam. Das Geschlecht des neuen Gorillababys ist noch unbekannt, da es sehr schwierig ist, sich einem neugeborenen Gorilla zu nähern, da die Mutter und der Silberrücken sehr beschützend sind.

Im September 2020 hatte die Mucunguzi Gorillafamilie (Rushaga) ein Gorillababy willkommen geheißen, welches von einem Weibchen namens Ndinkahe geboren wurde. Ndinkahe ist 16 Jahre alt und ihr Name bedeutet übersetzt so viel wie "Wo bin ich?". Durch die Geburt eines neuen Gorillababys hat sich die Zahl der Gorillas in der Familie auf 12 erhöht.

Ebenfalls in Rushaga wurden zuvor zwei neue Gorillababys geboren, was die Tatsache, dass es im Bwindi Nationalpark tatsächlich einen Gorilla-Babyboom gibt, bestärkt. Die beiden Babys wurden am 25. April und am 1. Mai 2020 in den Gorillafamilien Muyambi und Nshongi geboren. Muyambi ist die jüngste dort lebende Gorillafamilie, die jetzt für Gorilla tracking im Bwindi Impenetrable National Park zur Verfügung steht. Muyambi besteht aus bisher 6 Familienmitgliedern.

Im benachbarten Mgahinga Gorilla National Park wurde die berühmte Nyakagezi Gorillafamilie im September um ein Gorillababy erweitert. Dieses wurde am 2. September 2020 unter dem Namen Nshuti geboren, was so viel wie "Mein Freund" bedeutet. Somit wächst die Zahl dieser Familie auf 9 an.

Ebenfalls im September wurde ein weiteres Gorillababy von Ruterana geboren, einem Gorillaweibchen aus der Rushegura Gorillafamilie im Buhoma Sektor von Bwindi. Dieses Neugeborene ist Ruteranas drittes Baby. Ruterana, die 2002 geboren wurde, verlor am 13. September 2012 ihr erstes Gorillababy tragischerweise an einer Lungenentzündung.

Rushegura kann noch eine weitere Mutter feiern: Kibande brachte am 27. August 2020 ihr fünftes Baby zur Welt. Kibande ist dafür bekannt, große Anführer zu gebären, da die meisten ihrer Nachkommen zu dominanten Silberrücken in verschiedenen Gorillafamilien geworden sind.

Der Gorilla-Babyboom im Bwindi Impenetrable National Park, inmitten einer Pandemie, ist bemerkenswert. Die Bemühungen zum Schutz der Gorillas sind in der Tat zu würdigen und dieser große Meilenstein verdient Anerkennung! Der Exekutivdirektor der Uganda Wildlife Authority bemerkte dazu: "Die Geburt neuer Berggorillas ist ein Beweis für Ugandas erfolgreiche Bemühungen im Natur- und Tierschutz. Dank der verbesserten Schutzzonen ist die Zahl der Wildtiere in Uganda allgemein gestiegen."

Die verschiedenen Interessengruppen, insbesondere die Gorilla-Ärzte, UWA-Ranger und Patrouillen-Teams sowie die finanziellen Mittel, die von Touristen kommen, wenn sie Gorilla Trackings buchen, haben alle zusammen einen enormen Beitrag geleistet, um sicherzustellen, dass die Gorillas gut geschützt, überwacht und wenn es ihnen schlecht geht, behandelt werden. Bei so viel Einsatz für den Schutz der bedrohten Berggorillas ist deren Zukunft wirklich gesichert.

Bei den Berggorillas ist das Schutzprogramm so erfolgreich, dass die Artenschutzkommision sie von einer „vom Aussterben bedrohten“ zu einer „gefährdeten Art“ umstufen konnte. Dies ist wahrlich ein großer Erfolg und ein Schritt in die richtige Richtung. Weiter so!